

Übersetzungsverfahren - mehr als nur ein zentrales Methodenproblem des Sprachunterrichts

Definition: Verfahren der **Dekodierung** und **Rekodierung** von Texten

Methodenfrage wird zur Existenzfrage für den altsprachlichen Unterricht.

Verfahren und Diskussion bis 1945

Konstruktionsmethode nach Julius Rothfuchs seit 1892

„Erkenntnis der syntaktischen Zusammengehörigkeit der Wörter und Formen...durch die Ordnung der einzelnen Teile nach ihren Beziehungen zueinander“

wird zur dominierenden Verfahrensweise.

Kritik: Vernachlässigung der Textinhalte

Alternative Methoden wie

- Satzanalyse nach Friedrich Hoffmann
- Wörtliche Übersetzung nach Georg Rosenthal
- „natürliche“ bzw. „direkte“ lateinisch-deutsche Unterrichtsmethode nach Otto Wecker

können sich kaum durchsetzen.

Kontroverse nach 1945

Suche nach neuen, praktikablen Übersetzungsmethoden zur Verbesserung der Leistungen und des Images des altsprachlichen Unterrichts mit zwei Hauptströmungen:

Sukzessive Verfahren

Verbesserung der stilistischen Qualität der Übersetzungsergebnisse und des Textverständnisses durch „natürliche Herangehensweise“

- „natürliche Lesemethode“ nach Willy Neumann
- „verstehendes Lesen“ nach Arthur Kracke und Werner Jäkel
- „natürliches Verstehen“ nach Dieter Lohmann

Kritik: Das „Hochziel“, Latein durch bloßes Lesen zu verstehen, ist viel zu anspruchsvoll.

Kombinierende Verfahren

Ablehnung monistischer Verfahrensweisen

Kombination von Konstruktion, Analyse und sukzessivem Vorgehen nach Wortblöcken bzw. Satzgliedern

- „kombinierte Verfahren“ nach Fritz Haeger und Kurt Schmidt
- „ganzheitliches Übersetzen“ nach Kurt Schmidt
- „gedanklich-ganzheitlich und situationsbezogene Textbearbeitung nach Werner Emrich

Der Übersetzungsvorgang wird als „integrativer Gestaltungsprozess“ verstanden

Ergebnis

Die Wahl des angewandten Übersetzungsverfahrens richtet sich nicht zwingend nach dessen Qualität, sondern ist abhängig von

- persönlichen Faktoren: Kenntnisse und persönliche Vorlieben des Lehrers
- Inhalt und Zielen der bundesweit unterschiedlichen Lehrpläne
- wirtschaftlichen Erwägungen: Zu viel Innovation gefährdet Absatzzahlen (bewusste Zurückhaltung der Lehrbuchautoren).

Obwohl Methodenmonismus als ungeeigneter Lösungsansatz anerkannt wird, ist die dominierende Stellung der Konstruktionsmethode in der Unterrichtspraxis nach wie vor Standard.